

Einführung des Zahlbegriffes 5 : erste Klasse

Autor(en): **J.S.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **4 (1897)**

Heft 23

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-540407>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

kommen die Namensfeste von Vater und Mutter. Feiert auch diese im frohen Familienkreise! Das Jahr ist lang; aber es hat gar viele freudige Anlässe. Feiere dieselben, aber daheim mit den Deinen!

Und brechen trübe Zeiten über die Familie herein, so traget auch das Leid in Gottes Namen gemeinsam daheim. Geteiltes Leid ist halbes Leid. Zeiten der Prüfung werden keiner Familie erspart bleiben. Dein Leid klage aber nicht allen Leuten, sondern behalte es in der Familie, und berate dich mit dem Seelsorger.

Sind deine Kinder groß geworden, so wirke mit bei ihrer Standes- und Berufswahl. Diese wichtige Angelegenheit überlasse nicht dem Zufall und den andern Leuten. Bei diesem wichtigen Anlasse nimm insbesondere Zuflucht zum Gebet.

Der heil. Vater hat zur Wiederherstellung des echten christlichen Familienlebens den Verein der heil. Familie eingeführt. Als christlicher Hausvater wirst du diesem Vereine beitreten. Dann mußt du aber auch die Vorschriften und Satzungen desselben halten. Der heilige Vater empfiehlt ganz besonders die gemeinsamen Hausandachten, insbesondere den Nachtrostentranz, worin ein ganz besonderer Segen liegt.

Wir sind beim Schlusse angelangt. Möge die Familie wieder regeneriert werden, damit sie ganz besonders in unserer schweren Zeit einen festen Damm bilde gegen alle Stürme und Gefahren. Möge sie zur Quelle des Segens und der Wohlfahrt werden für die gesamte Menschheit, für Gemeinde, Kirche und Staat!

Einführung des Zahlbegriffes 5.

(Erste Klasse.)

I Lektion.

Ziel: Wir wollen sehen, wieviele Finger wir an jeder Hand haben. (Wiederholen.)

Analyse: L. Ueber die Finger könnt ihr mir schon etwas sagen.

Sch.: Mit den Fingern halte ich den Griffel; am Finger trägt die Mutter einen Ring. u. — L. Wir wollen den Fingern Namen geben.

L. Daumen: Sch. der erste Finger. (Wiederholen.)

L. Zeigfinger: Sch. ich zeige mit diesem Finger die Buchstaben. (Wiederholen.)

L. Mittelfinger: Sch. er steht in der Mitte. (Wiederholen.)

L. Goldfinger: Sch. die Mutter trägt an diesem Finger einen goldenen Ring. (Wiederholen.)

L. Kleiner Finger: Sch. er ist der kleinste. (Wiederholen.)

(ad lib.) Ich kenne ein Sprüchlein von den Fingern:

Der ist in Bach ie gfallē,
 Der het e uje zoge.
 Der het e hei treit,
 Der het e is Pett gleit
 De Ghli het alles am Vater und de Muetter gseit.

Auswendig lernen.

Synthese: L. Wir wollen die Finger zählen.

Sch. Ein Finger, zwei Finger, drei . . . vier . . . fünf

L. zählt diese Gegenstände. Sch. Ein Stein, zwei Steine

Eine Nuß, zwei Nüsse Ein Griffel, zwei Griffel

L. zählt an der Wandtafel. Sch. 1 Kreuz, 2 Kreuze 1
 Ringlein, 2 Ringlein 1 Vogel, 2 Vögel

L. Wer kann nun auf fünf zählen ohne die Sachen? Sch. 1,
 2, 3, 4, 5. (Mehrere wiederholen es; Alle miteinander.)

Ebenso rückwärts: 5, 4, 3, 2, 1.

L. Was haben wir heute gelernt? Sch. Wir haben gelernt auf 5
 zählen. L. Was lernen wir das nächste Mal? Sch. Die Undsäbchen mit 1.

Schriftliche Aufgabe: Zeichnet 5 Kreuze, Striche, Vögel; ein
 Zweig mit 5 Blättern, eine Leiter mit 5 Tritten.

II. Lektion.

L. Ihr wißt, was wir heute lernen wollen. Sch. Die Undsäbchen
 mit eins. L. Wer kann sie schon?

Sch. $0 + 1 = 1$
 $1 + 1 = 2$
 1. Reihenweise. $2 + 1 = 3$
 $3 + 1 = 4$
 $4 + 1 = 5$

Wiederholen von allen Schülern.

2. Sprungweise. $0 + 1, 4 + 1, 3 + 1, 2 + 1, 4 + 1$ etc.

3. Angewandte Beispiele. L: Gottfried hat 4 Äpfel. Die Mutter
 gibt ihm noch einen. Wieviele Äpfel hat er?

Sch. Gottfried hat dann 5 Äpfel.

L. Auf der Wiese sind 4 Rüche. Es kommt noch eine hinzu. Wie-
 viele Rüche sind dann? Sch. Dann sind 5 Rüche. etc. etc.

L. Was haben wir heute gelernt? Sch. Die Undsäbchen mit 1.

L. Was werden wir das nächste Mal lernen? Sch. Die Wegsäbchen mit 1.

Schriftliche Aufgabe. $0 + I = I$
 $I + I = II$
 $II + I = III$
 $III + I = IIII$
 $IIII + I = IIIII$

III. Lektion.

L. Was lernen wir heute? Sch. Die Wegfäßlein mit 1.

L. Wer kann sie schon?

Sch. $5 - 1 = 4$
 $4 - 1 = 3$
 $3 - 1 = 2$
 $2 - 1 = 1$
 $1 - 1 = 0$

Wiederholen. Sprungweise. $5 - 1$, $3 - 1$, $1 - 1$, $4 - 1$, $2 - 1$;

Angewandte Beispiele. L. Ich habe 5 Franken, ich verliere 1 Fr. Wieviele Franken habe ich noch. Sch. Ich habe noch 4 Franken? L. Im Geschichtchen, (das ich erzählt habe) sind wieviele Knaben? Sch. Es sind 2 Knaben. L. Einer ging fort, wieviele waren noch? Sch. Es war noch 1 Knabe. 2c. 2c. L. Was haben wir heute gelernt? Sch. Wir haben die Wegfäßchen mit 1 gelernt.

Schriftliche Aufgabe.

|||| — | =
 ||| — | =
 || — | =
 | — | =

IV. Lektion.

Zerlegen des Zahlbegriffes 5. 1. Angewandte Beispiele:

L. Auf der Straße sind 4 Knaben. Wieviele müssen noch hinzukommen, bis 5 sind? Sch. Es muß noch ein Knabe hinzukommen, bis 5 sind. L. An der Wand hängen wieviele Bilder? Sch. Es hängen 4 Bilder an der Wand. L. Wieviele Bilder muß ich hinzu tun, bis 5 sind? Sch. Ich muß noch ein Bild hinzutun, bis 5 sind. 2c. 2c. L. Jetzt sage ich: $5 = 4$; ist das wahr? Sch. Nein, $5 = 4 + 1$. (Wiederholen.) L. Was haben wir heute gelernt? Sch. Wir haben heute gelernt: $5 = 4 + 1$.

Schriftliche Aufgabe:

|||| = ||| + |
 ||| — | =
 || + | =
 || + | =
 || — | =

Bemerkungen. Ganz gleich verfährt man mit den Und- und Wegfäßchen mit 2, 3, 4 und 5; ebenso mit dem Zerlegen mit 2, 3 und 4. Die Und- und Wegfäßchen mit 4 und 5 sind, weil sehr kurz, leicht zu nehmen. Ich habe absichtlich diese Arbeit genau ausgeführt, um zu zeigen wie jede Lektion mit der andern zusammenhangen soll. Es ist klar, wie die Mannigfaltigkeit der angewandten Aufgaben das Interesse der Kinder fördert sorgfältige Verbindung mit dem übrigen Sachunterrichte begünstigt das Verständnis der Sache (Konzentration des Unterrichts) Hochdeutsche Sprache, peinliche Genauigkeit erhöht Sach- und Sprachverständnis. Die Analyse soll nicht etwa zu weit ausgesponnen werden; hingegen nie fehlen.

(F. G., Lehrer in G.)